

„Es ist wurscht, wer kommt“

Ottobrunn kämpft mit Haar um Kreisligaplatz – Aying bleibt drin

Landkreis – Jubel bei der **SG Aying/Helfendorf**, Trübsal beim **TSV Brunenthal**: In ganz unterschiedlicher Gemütsverfassung beendeten die beiden Landkreis-Teams der Zugspitzgruppe 1 die Kreisligasaison.

Die Brunenthaler hätten gegen den TuS Geretsried II einen Sieg und zugleich Schützenhilfe durch den FC Real Kreuth gegen den SV Eurasburg-Beuerberg benötigt, um dem dritten Abstieg in Folge zu entgehen. Doch der TSV verlor trotz der frühen Führung durch Alois Bachmann (15.) mit 1:3 (1:1) und bleibt auf Platz 14. Ein Erfolg hätte den Sturz in die Kreisklasse ohnehin nicht verhindert, denn Eurasburg gewann mit 2:1.

Dieses Ergebnis wiederum hätte den Ayingern und Helfendorfern schon zum Klassenerhalt verholfen, das Team von Trainer Thomas Dötsch kam im Fernduell mit Kreuth aber ohne fremde Hilfe aus: Beim MTV Berg, für den es um nichts mehr ging, gewann die SG nach einer 2:0-Führung durch Michael Demmel (14.) und Jakob Lechner (20.) mit 2:1 (2:1). Der Aufsteiger beschließt die Spielzeit damit auf Rang acht.

Für den **TSV Ottobrunn** stand in der Münchner Gruppe 3 bereits vor dem letzten Spieltag Platz zwölf und damit die Relegationsteilnahme fest. Nun ist auch der Gegner klar: An diesem Mittwoch um 19.30 Uhr gastiert der TSV Haar, der am letzten Spieltag Platz zwei in der Kreisklasse 6 sicherte, am Haidgraben. Das Rückspiel steigt am Sonntag um 15 Uhr. Der Sieger tritt nächste Saison in der Kreisliga an.



Vergebliche Mühe: Keeper Anton Tannenberger (hier im Spiel gegen Ohlstadt) muss mit Brunenthal in die Kreisklasse.

„Haar hat dieses Jahr eine richtig gute Truppe. Aber wenn wir die Klasse halten wollen, ist es wurscht, wer kommt“, sagt Ottobrunns Sportdirektor Matthias Schmidt. Die Voraussetzung zwischen den Ligen zu erhöhen und langfristig stabile Wettbewerbsstrukturen zu sichern, heißt es in einer VBL-Mitteilung.

Im Namen des Aufsichtsrats würdigte Siegmar Müller die Verdienste der scheidenden VBL-Geschäftsführerin Julia



Ziel erreicht: Trainer Thomas Dötsch schafft mit Aying/Helfendorf den Klassenerhalt.

vor siebenmal siegreichen Tabellenritten FC Phönix verloren die Ottobrunner nach einer ordentlichen Vorstellung und dem späten Ausgleich durch Jetmir Muratis Foulelfmeter (90.) durch ein Last-Minute-Tor mit 1:2 (0:1).

Das in dieser Gruppe schon lange als Absteiger feststehende Team von **Fortuna Unterhaching** verabschiedete sich mit einer 0:4 (0:3)-Heimniederlage gegen den Zweiten SpVgg 1906 Haidhausen aus der Kreisliga.

UMBERTO SAVIGNANO

BLSV

Neuer Sportbezirk München-Stadt

Landkreis – Mit der Neugründung des BLSV-Sportbezirks München-Stadt erhalten über 600 Sportvereine und gut 265 000 aktive Mitgliedschaften eine eigene gewichtige Stimme innerhalb des organisierten Sports und somit noch mehr Aufmerksamkeit, meldet der Bayerische Landes-Sportverband. Es ist der achte Sportbezirk, der ab sofort eigenständig und losgelöst vom bisherigen BLSV-Sportbezirk Oberbayern agiert.

„Wir sind froh und stolz auf das, was wir jetzt erreicht haben. Die Sportvereine auf dem Münchner Stadtgebiet werden von dieser Strukturmaßnahme profitieren, wie auch die Sportvereine im Sportbezirk Oberbayern. Sportvereine in München haben spezifische Herausforderungen, unter anderem fehlende Sportinfrastruktur“, erklärt die frisch ins Amt der BLSV-Sportbezirksvorsitzenden München-Stadt gewählte Katharina Seßler. „Innerhalb des BLSV gewinnen die Münchner Sportvereine nun an Stimmrechten in verschiedenen Gremien hinzu und erlangen sportpolitisch ein eigenes Gewicht.“

Der Bayerische Landes-Sportverband wurde 1945 als Dachverband des organisierten Sports gegründet. Er gliedert sich seitdem in sieben Sportbezirke in Analogie zu den bayerischen Regierungsbezirken. Nochmals unterteilen sich die sieben Sportbezirke in insgesamt 76 Sportkreise, davon allein 22 im BLSV-Sportbezirk Oberbayern, der damit der mit Abstand größte Sportbezirk in Bayern ist.

Der Sportkreis München-Stadt wurde jetzt in einem offiziellen Gründungsbezirkstag am 23. Mai 2025 zum BLSV-Sportbezirk München-Stadt erhoben. Die formale Befähigung zur Erhebung zum BLSV-Sportbezirk erlangte der jetzt ehemalige Sportkreis München-Stadt auf dem vergangenen BLSV-Verbandstag.

„Mit der Gründung eines neuen Sportbezirks schreiben wir in Bayern Sportgeschichte. Nach 80 Jahren entwickeln wir die Sportlandschaft im organisierten Sport weiter“, freut sich BLSV-Präsident Jörg Ammon über die Gründung des achten BLSV-Sportbezirks. mm

Künftig wieder Absteiger aus Volleyball-Bundesliga

VBL führt Playoff in der 2. Liga der Männer ein – Oszwald-Renkema neue Geschäftsführerin

Landkreis – Bei der Versammlung der Volleyball Bundesliga (VBL) in Kassel mit Vertretern von 93 Teams standen neben dem Rückblick auf ein wachstumsstarkes Jahr vor allem die personellen Veränderungen in der Geschäftsführung der VBL und die Rückkehr zur vollen Staffelform in beiden 1. Ligen im Mittelpunkt.

Drei Aufsteiger in der 1. Bundesliga Frauen bedeuten die Rückkehr zur vollen Staffelform von zwölf Teams. Die 1. Bundesliga Männer wächst in

der kommenden Saison dank zwei Aufsteigern auf 15 Teams. Ab der kommenden Saison wird es in der 1. Bundesliga Männer einen festen sportlichen Absteiger geben. Ziel sei es, die sportliche Durchlässigkeit zwischen den Ligen zu erhöhen und langfristig stabile Wettbewerbsstrukturen zu sichern, heißt es in einer VBL-Mitteilung.

Im Namen des Aufsichtsrats würdigte Siegmar Müller die Verdienste der scheidenden VBL-Geschäftsführerin Julia

Retzlaff und stellte zugleich Kim Oszwald-Renkema offiziell als Nachfolgerin vor. Die ehemalige Profi-Volleyballspielerin und frühere Sportdirektorin von Allianz MTV Stuttgart bildet künftig gemeinsam mit Daniel Sattler die Doppelspitze der VBL-Geschäftsführung. Oszwald-Renkema skizzierte ihre Vision für die Weiterentwicklung der Liga – mit dem klaren Ziel, die vielen positiven Geschichten und Entwicklungen des Volleyballsports in Deutschland stärker ins öffent-

liche Bewusstsein zu rücken. „Volleyball hat enormes Potenzial – sportlich, gesellschaftlich und medial. Wir wollen die Begeisterung, die in unseren Hallen spürbar ist, noch stärker nach außen tragen“, wird Oszwald-Renkema in der VBL-Mitteilung skizziert.

Zur Stärkung der Planungssicherheit hat die Volleyball Bundesliga die zukünftigen Lizenzierungsfristen nach vorne gelegt. Clubs der 1. Bundesliga Männer und Frauen sowie potenzielle Aufsteiger aus den 2.

Bundesligen müssen sich zukünftig zum 1. März statt zum 2. Mai erklären.

Die VBL hat beschlossen, in der 2. Bundesliga Männer künftig Playoffs zur Ermittlung eines Gesamtmeisters und sportlichen Aufsteigers durchzuführen. Dafür qualifizieren sich ab der kommenden Saison jeweils die vier bestplatzierten Teams der Nord- und Südstaffel. Diese werden im K.-o.-System mit Hin- und Rückspiel sowie einem möglichen Golden Set ausgetragen. mm

Aus für Schäftlarn

MERKUR CUP Rang sechs beim Qualiturnier

Landkreis – Die E-Junioren-Fußballer des TSV Schäftlarn haben den Sprung ins Bezirksfinale des Merkur CUP verpasst. Als Kreisfinalsieger im Kreis II (Wolfratshausen) belegten sie beim Qualifikationsturnier in Garmisch-Partenkirchen den sechsten Platz unter acht Mannschaften.

In die Bezirksfinals, die am ersten Juli-Wochenende ausgetragen werden, zogen mit Turniersieger TSV Murnau, dem zweitplatzierten SV Heimstetten und dem FC Unterföhring, der das kleine Finale gewann, letztendlich auch die im Vorfeld favorisierten Vereine ein.

Im Spiel um Platz fünf standen sich der FC Kochelsee Schlehdorf und der TSV Schäftlarn gegenüber. In einer

sehr spannenden Partie setzte sich der FCKS-Nachwuchs knapp mit 2:1 durch.

Für Thomas Handschuh, den Trainer des TSV Schäftlarn, war das Qualiturnier dennoch ein Erlebnis der besonderen Art. „Für uns war es wie ein Bezirksfinale“, sagt der Übungsleiter. „Die Anspannung im Team war schon enorm, ebenso der Respekt. Das hat sich dann darin bemerkbar gemacht, dass wir gar nicht unser eigentliches Spiel versucht haben. Normalerweise spielen wir eher hinten raus, aber davon war diesmal nichts zu sehen. Aber es war dennoch ein gelungener Nachmittag, bei dem wir uns hoffentlich viel von unseren Gegnern abschauen konnten.“

ANDREAS KÖGL

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.





Unterstützt von   

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

MERKUR CUP

Bezirksfinalqualifikation in Garmisch-Partenkirchen

Gruppe 1	
Kochelsee Schlehd. – FC Unterföhring	0:5
TSV Königsdorf – TSV Murnau	0:6
FC Kochelsee Schlehd. – TSV Murnau	0:3
FC Unterföhring – TSV Königsdorf	7:0
TSV Murnau – FC Unterföhring	3:1
TSV Königsdorf – FC Kochelsee Schlehd.	1:2

Tabelle	
1. TSV Murnau	12:1 12
2. FC Unterföhring	13:3 8
3. FC Kochelsee Schlehdorf	2:9 3
4. TSV Königsdorf	1:15 0

Gruppe 2	
SV Heimstetten – 1.FC Garmisch-P.	4:0
Lenggrieser SC – TSV Schäftlarn	3:1
SV Heimstetten – TSV Schäftlarn	6:0
1.FC Garmisch-P. – Lenggrieser SC	0:6
TSV Schäftlarn – 1.FC Garmisch-P.	1:1
Lenggrieser SC – SV Heimstetten	1:5

Tabelle	
1. SV Heimstetten	15:1 12
2. Lenggrieser SC	10:6 8
3. TSV Schäftlarn	2:10 1
4. 1.FC Garmisch-P.	1:11 1

Halbfinale 1
TSV Murnau – Lenggrieser SC 7:2

Halbfinale 2
FC Unterföhring – SV Heimstetten 1:3

Spiel um Platz 7
TSV Königsdorf – 1.FC Garmisch-P. 4:1

Spiel um Platz 5
FC Kochelsee Schlehdorf – TSV Schäftlarn 2:1

Spiel um Platz 3
Lenggrieser SC – FC Unterföhring 3:4

Finale
TSV Murnau – SV Heimstetten 5:2

Fürs Bezirksfinale am 5./6. Juli qualifiziert:

TSV Murnau

SV Heimstetten

FC Unterföhring

Gewinner des ESB Fairnesspreis:
Lenggrieser SC

FAIRPLAY PARTNER
Mercur CUP



VOLLEYBALL

Hohenbrunner Männer suchen Verstärkung

Hohenbrunn – Die Volleyballer des TSV Hohenbrunn-Riemering sind in die Bezirksklasse aufgestiegen und suchen für die Saison 2025/26 motivierte Spieler, egal ob Zuspielder, Mittelblock, Diagonal, Außen oder Libero. Es wird zweimal in der Halle in Ottobrunn trainiert. Interessenten melden sich per E-Mail unter probetraining@volleyball-hohenbrunn.de. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.volleyball-hohenbrunn.de/mannschaften/herren/ mm

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 18
E-Mail: sport.lk-sued@merkur.de